

Erasmussemester 16/17 in Bratislava

Vorbereitung/ Anreise

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Bratislava war einfach und unkompliziert, da ich mich von der ISA bestens unterstützt gefühlt habe. Auf Emails wurde schnell reagiert und Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Auf der Homepage von ISA kann man außerdem eine Checkliste runterladen, sodass man weiß, was man vor, während und nach dem Auslandssemester alles erledigen muss.

Es ist außerdem nicht verkehrt sich vorher eine Kreditkarte zuzulegen, damit das Abheben in der Slowakei kein Problem darstellt.

Das Semester in Bratislava fängt schon im September an, sodass man kaum Semesterferien hat (logischerweise hat man nach dem Auslandssemester umso mehr Ferien). Aus diesem Grund sollte man sich schon während des Semesters Gedanken darüber machen, welche Kurse man in Bratislava belegen möchte. Die Kurzbeschreibungen kann man ganz einfach auf der HP der Comenius-Universität geben. Sie ist zwar etwas umständlich aufgebaut, aber dank der Tatsache, dass es auch eine englische Version gibt sollte es kein Problem darstellen. Empfehlenswert ist es sich sehr früh um das Learning Agreements zu kümmern, da es sonst schade wäre, wenn die Fächer nicht anerkannt wurden und man dafür etwas gemacht hat.

Da meine Eltern in München wohnen war dies auch mein Startpunkt. Wenn man früh genug bucht, kann man für 39 Euro einen Zug über Wien nach Bratislava finden. Falls man weitere 5 Euro sparen möchte, kann man den Zug bis nach Wien und von dort aus mit dem Bus nach Bratislava fahren.

Unterkunft

Die meisten (sowohl die ausländischen als auch die einheimischen) Studenten wohnen in zwei verschiedenen Wohnheimen Mlyny und Druzba. Falls man in einem Wohnheim leben möchte, muss man dies auf der Homepage der Universität bei der Bewerbung angeben. Der Preis liegt zwischen 60 und 80€ monatlich, wobei man bei der Ankunft den gesamten Betrag in bar zahlen muss. Die Kautions von 100€ muss man vorher überweisen. Diese bekommt man auch normalerweise zurück wenn man sich nicht ganz dumm anstellt. Die Studenten der Management Fakultät wurde in Mlyny untergebracht. Es handelt sich um ein Gebäude mit 8 Stockwerken. In den ersten 3 Etagen wohnen Erasmus-Studenten, in den restlichen fünf die slowakischen. In Mlyny bekommt man ein 2er oder 3er Zimmer zugeteilt in welchem man ein Bett, Schränke und einen eigenen Schreibtisch finden kann. Darüber hinaus hat jedes Zimmer einen Balkon. Das Bad und die Toilette teilt man mit weiteren 9 Personen. Die Küche hingegen muss man sich mit ca. 150 Leuten teilen, sodass sich das Kochen eher schwieriger gestaltet. Falls man dennoch Lust zu kochen hat muss man beachten, dass es in der Küche kein Geschirr gibt und man alles wirklich alles selber kaufen muss, mitbringen und im Zimmer lagern soll. Sonst ist das Zeug am nächsten Tag weg. Glücklicherweise gibt es auf dem Wohnheim Gelände zwei sehr preisgünstige Kantinen. Die Küche ist dort allerdings sehr fleischlastig und Gemüse findet man eher selten. Selbst in vegetarischen Gerichten wurde teilweise Fleisch gefunden. Auf dem Gelände findet man außerdem diverse Fitnessstudios, Copy Shops und eine Disko, die jeden Dienstag und Mittwoch offen hat und des Öfteren Specials veranstaltet.

Selbstverständlich kann man in Bratislava auch privat wohnen. Ich würde dies allerdings nicht empfehlen, da es erstens schwierig ist dies aus dem Ausland zu organisieren, zweitens es deutlich teurer ist (200-300€ in einer WG) und drittens hat man mehr oder weniger keine Möglichkeit andere Studenten kennenzulernen. Und dies ist schließlich eines der wichtigsten Ziele während eines Auslandssemesters. Man muss sich anfangs an die schlechte Qualität des Wohnheimes und der Zimmer gewöhnen aber das geht schnell. Spätestens nach einer Woche fühlt man sich zu Hause.

Universität/Studium

In den ersten zwei Wochen hat man die Möglichkeit seinen eigenen Stundenplan zu erstellen. Nach Ablauf dieser zwei Wochen herrscht Anwesenheitspflicht. Man darf höchstens zwei Mal fehlen, sonst muss man mit Abzügen in der Note rechnen. Die Kurse werden vor allem in Englisch unterrichtet (es gibt auch noch ganz wenige Kurse auf Deutsch) und sind von Niveau deutlich geringer als in Deutschland. Es wird viel Wert auf Essays, Präsentationen und mündliche Mitarbeit gelegt. Dennoch gibt es auch einige Klausuren. Die Prüfungen werden meist im Dezember abgelegt, sodass das Semester schon vor Weihnachten vorbei ist und man nach Hause fahren kann.

Die Universität hat einen PC-Pool, bei dem man sich mit seiner studentischen Email-Adresse anmelden kann. Die Bibliothek der Management- Fakultät ist sehr klein und schlecht ausgestattet. Die Computer sind im Vergleich zum PC-Pool auch kaum zu gebrauchen. In der Stadt gibt es allerdings eine Bibliothek, in der man sehr viel Platz hat. Allerdings kostet diese einmalig 3€.

Betreuung

Die Betreuung an der Universität erfolgt durch Frau Bennárová und Frau Černeková und sie helfen bei allen Problemen und Fragen recht zügig. Die Freizeitgestaltung hingegen wird von der ESN-Gruppe übernommen. Dabei werden viele Partys, Pub Crawls, und Ausflüge rundum Bratislava und in der Slowakei veranstaltet, bei denen man die Slowaken, ihre Kultur und selbstverständlich die anderen Studenten kennenlernen konnte.

Stadt

Bratislava hat über 400.000 Einwohner und ist somit größte Stadt in der Slowakei (5 Millionen Einwohner). Die Alt- und Innenstadt von Bratislava sind sehr schön. Hier findet man neben einer nachts beleuchteten Burg und vielen historischen Gebäuden (Kirchen, Rathaus, Nationaltheater) diverse Restaurants, Bars und Clubs wodurch sich das Nachtleben sehr abwechslungsreich gestalten lässt.

Die Preise in der Innenstadt sind teuer im Vergleich zum restlichen Teil von Bratislava, allerdings immer noch relativ günstig zum deutschen Standard. Ein halbes Liter Bier beispielsweise kostet durchschnittlich 1,50€ und man muss zugeben, dass es sich meistens um tschechisches Bier handelt was für sehr guten Geschmack spricht. In der Stadt gibt es viele große und moderne Supermärkte und Shopping-Malls, in denen man alles kaufen kann, was man will. Vom Preisniveau gibt es zu

Deutschland allerdings keine Unterschiede. Teilweise sind die Preise für manche Produkte, wie Drogerieartikel oder Milchprodukte, sogar deutlich höher.

Viele junge Slowaken sind westlich orientiert und sprechen sehr gutes Englisch. Oftmals haben sie sich schon länger im Ausland aufgehalten. Andererseits gab es auch viele Menschen, die kein Wort Englisch gesprochen haben und sich sehr von uns distanziert haben.

Außerdem ist der Verein „Slovan“ relativ gut im Eishockey (Nationalsportart!) und man sollte unbedingt auf das eine oder andere Spiel ins Stadion gehen. Das ist ein tolles Erlebnis.

Reisen

Sofern man unter 26 Jahren ist, wird man als Student anerkannt und kann das ÖPNV-Ticket für ca. 35€ (statt ca. 80€) für drei Monate kaufen. Darüber hinaus gibt es ein Angebot, dass Studenten kostenlos in der Slowakei Zug fahren können.

Einer der wichtigsten Pluspunkte von Bratislava ist, dass man von dieser Stadt aus sehr gut reisen kann ohne viel Geld auszugeben. Da im Verlauf des Studiums immer mehr Arbeit aufkommt würde ich empfehlen andere Städte und Länder relativ früh zu besuchen. Von Bratislava kann man sehr einfach nach Österreich, Ungarn, Slowenien und Polen. Im Januar waren wir im Norden der Slowakei in den Bergen (Tatras) zum Skifahren.

Allgemeines und Fazit

Ich empfehle euch eine slowakische Prepaid-Sim-Karte zu kaufen. Wir konnten es im ESN-Büro für nur 5€ ergattern. Nichtsdestotrotz gibt es in der Uni, in fast allen Bars und auf vielen öffentlichen Plätzen WLAN (sogar in Bussen).

Ich würde Bratislava jedem empfehlen und werde meine Wahl dort ein Auslandssemester zu absolvieren auf keinen Fall bereuen. Neben der Möglichkeit, viele Freundschaften zu schließen, viele andere Kulturen kennenzulernen, kann man auch gute Noten nach Hause bringen, sofern man sich ein wenig anstrengt.